

**Karwendelbahn-
Aktiengesellschaft**

82481 Mittenwald

Geschäftsbericht

2009 / 2010

Inhaltsverzeichnis

	Einladung und Tagesordnung zur Hauptversammlung
1	Lagebericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2009/10
2	Bilanz Karwendelbahn-Aktiengesellschaft zum 31.10.2010
	2.1 Aktiva
	2.2 Passiva
3	Gewinn- und Verlustrechnung der Karwendelbahn- Aktiengesellschaft für die Zeit vom 01.11.2009 bis 31.10.2010
4	Anlagennachweis zum 31.10.2010
5	Anhang
	I. Form der Rechnungslegung
	II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	III. Angaben zu Posten der Bilanz
	IV. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
	V. Ergänzende Angaben
6	Bestätigungsvermerk
7	Bericht des Aufsichtsrats



KARWENDELBAHN

Aktiengesellschaft

Mittenwald



Wir laden unsere Aktionäre zu der am 08.07.2011 um 15:00 Uhr in der Bergstation der Karwendelbahn-Aktiengesellschaft, Alpenkorpsstr. 1, 82481 Mittenwald stattfindenden

Ordentlichen Hauptversammlung

ein.

Bei eingeschränktem Fahrbetrieb findet die Hauptversammlung um 16:00 Uhr im Ägidius-Jais-Saal der Tourist-Information, Dammkarstr. 3, 82481 Mittenwald statt.

T a g e s o r d n u n g

- 1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2009/10 mit dem Bericht des Aufsichtsrates.**
- 2. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2009/10.**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, folgende Beschlüsse zu fassen:

 - a) „Dem Vorstand Erhard Bender wird für das Geschäftsjahr 2009/10 Entlastung erteilt.
 - b) Den ehemaligen Vorständen Stefan Meider und Alois Fichtl wird für das Geschäftsjahr 2008/2009 Entlastung erteilt.
- 3. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2009/2010.**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, folgenden Beschluss zu fassen:
„Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2009/10 Entlastung erteilt“
- 4. Neuwahlen zum Aufsichtsrat**

Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Geiger, Höfer und Löcherer endet gemäß Satzung der Gesellschaft mit Ablauf dieser Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich gemäß §§ 95, 96 Abs. 1 AktG in Verbindung mit § 8 der Satzung aus 6 Mitgliedern, davon 3 von den Aktionären gemäß § 101 Abs. 1 AktG zu wählenden Mitgliedern zusammen. Die Hauptversammlung ist an Wahlvorschläge nicht gebunden.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Herren Georg Geiger, Finanzanalyst, Neusäß,
Michael Höfer, Portfolio-Manager, Steingaden und Ludwig Lehmann, Rechtsanwalt, München, in den Aufsichtsrat zu wählen.

Die Vorgeschlagenen sind bei der Einberufung dieser Hauptversammlung Mitglieder in folgenden gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bzw. Mitglieder in folgenden vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

Georg Geiger: Value-Holdings International AG, Gersthofen (Vorsitzender); Capcad Systems AG, Ismaning (Vorsitzender); Deutsche Fallen Angels AG, Gersthofen (Vorsitzender); GSC Portfolio AG, Düsseldorf.
Michael Höfer: Konsortium AG, Gersthofen (Vorsitzender); Fortec Elektronik AG, Landsberg (Vorsitzender); Value-Holdings AG, Gersthofen; Deutsche Fallen Angels AG, Gersthofen.
Ludwig Lehmann: Konsortium AG, Gersthofen.
- 5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2009/10.**

Der Aufsichtsrat schlägt vor, folgenden Beschluss zu fassen:
„Die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010/11 gewählt.“
- 6. Teilnahme an der Hauptversammlung.**

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts ist jeder Aktionär berechtigt, der seine Aktien bis spätestens 04.07.2011 bei der Gesellschaft, bei einem deutschen Notar oder bei der UniCredit Bank AG, CBS50HV, 80311 München während der üblichen Geschäftsstunden hinterlegt hat und in der Hauptversammlung eine von den Hinterlegungsstellen ausgestellte Stimmkarte vorweist.
Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsgemäß, wenn Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie bei einem anderen Kreditinstitut bis zur Beendigung der Hauptversammlung gesperrt werden.
In der Hauptversammlung kann das Stimmrecht auch durch einen Bevollmächtigten, z.B. durch ein Kreditinstitut oder eine Vereinigung von Aktionären, ausgeübt werden.
Anträge und Wahlvorschläge sind an folgende Adresse zu richten:
Karwendelbahn AG, Alpenkorpsstraße 1, 82481 Mittenwald.
Zugänglich zu machende Anträge und Wahlvorschläge von Aktionären werden im Internet unter www.karwendelbahn.de veröffentlicht.

Mittenwald, im Mai 2011
Der Vorstand

1 Lagebericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2009/10



Kabine seit 1967

Geschäftsverlauf:

Die Saisonöffnung am 24.12.2009 war bezeichnend für das Wetter im ganzen Wirtschaftsjahr 2009/10. Am Eröffnungstag und dem Folgetag mussten wir wegen Sturm den Bahnbetrieb einstellen.

Überhaupt begleitete uns das schlechte Wetter die ganze Saison 2009/10. So hatten wir unter Berücksichtigung der alljährlich stattfindenden Revision und den Ausfalltagen nur 132 Umsatztage*₁. Im Vorjahr waren dies immerhin 151 Tage.

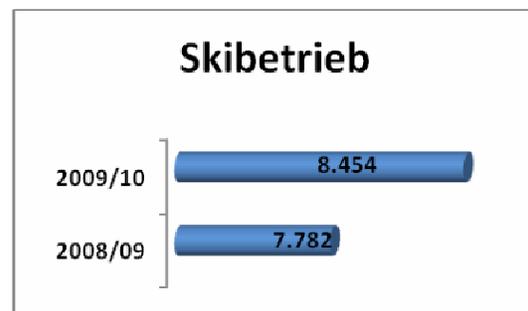
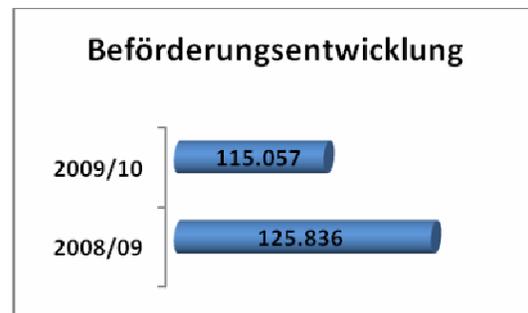
Dies bedeutete, dass wir in diesem Jahr 19 Umsatztage weniger zur Verfügung hatten.

Diese Situation führte auch zu einer Verringerung der Beförderungen um 8,6 %, von 125.836 im Jahr 2008/09 auf 115.057 im aktuellen Wirtschaftsjahr.

Die Beförderungen aus dem Skibetrieb erhöhten sich um 672 Beförderungen (8,6 %) von 7.782 im Jahr 2008/09 auf 8.454 im Jahr 2009/10

*₁ Umsatztage:

Die Umsatztage stellen keine Betriebstage dar. Ermittelt wurden sie auf der Basis der Kalendertage, abzüglich der Revisionstage, multipliziert mit der durchschnittlichen Wetterkennzahl.



Diese Kennzahl wurde errechnet, um eine Vergleichbarkeit der Jahre in Bezug auf Tage, an denen Umsatz getätigt werden konnte unter Berücksichtigung von Wetter und Revision zu erreichen.

Ertragslage:

Auf Grund der dargestellten Geschäftsentwicklung verschlechterte sich die Ertragslage. So weist das Ergebnis dieses Geschäftsjahres einen EBIT von - 10,6 % aus. Im Vorjahr betrug dieser + 9,2 %. Der Rückgang der Erlöse um T€ 92 im Bahnbetrieb resultierte aus den geringeren Umsatztagen als im Vorjahr und den daraus resultierenden geringeren Beförderungen.

In der Gastronomie konnten die Umsatzerlöse trotz der beschriebenen Situation – schlechteres Wetter, weniger Gäste – um 10,4 % gesteigert werden.

Der Umsatz im Bergrestaurant wurde um 8,3 % auf T€ 234 und der Umsatz im Talkiosk (Dammkarstadt) um 31,8 % auf T€ 31 gesteigert.

Die betrieblichen Aufwendungen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 13,1% auf T€ 1.485 zu. Die Zunahme resultiert hauptsächlich aus den Personalkosten. Im Vorjahr war kein Vorstand und kein Betriebsleiter auf der Lohn – und Gehaltsliste. Außerdem schlugen einmalige unumgängliche Maßnahmen im Personalbereich mit T€ 30 zu Buche.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses ergibt sich ein Jahresverlust von T€ 110. Unter Einschluss des Gewinnvortrages in Höhe von T€ 89 ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von T€ 21.

Vermögens - Finanzlage:

Das Anlagevermögen wird in voller Höhe durch das Eigenkapital gedeckt.

Die Anlagenquote (Anlagevermögen im Verhältnis zum Gesamtvermögen) beträgt 64,2 %, im Vorjahr waren es noch 58,6 %.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 77,0 %, im Vorjahr waren es noch 77,0 %.

Die Gesellschaft finanziert sich aus eigenen Mitteln, und hat ein positives Working Capital von T€ 547 (Vorjahr T€ 728).

Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung :

Den Anforderungen im Bezug auf die Ausübung eines systematischen Managements aller unternehmerischen Risiken tragen wir Rechnung.

Wir haben die wesentlichen Risiken erfasst und unter Kontrolle. Unser Risikomanagement gewährleistet die kontinuierliche Überwachung erkannter, und das Erkennen und Bewerten neu auftretender Risiken.

Marktrisiken ergeben sich aus der allgemeinen Entwicklung des Tourismus sowie insbesondere der Region Werdenfelser Land/Tirol. Zum Vergleich die Entwicklung der Nächtigungszahlen in Mittenwald: Übernachtungen 2004: 641.000 in 2010: 510.000. Weiterhin besteht ein Risiko im Wettbewerb mit in – und ausländischen Bahnbetreibern.

Umfeldrisiken resultieren hauptsächlich aus anhaltenden Schlechtwetterperioden sowie aus einem veränderten Ausgabeverhalten der Verbraucher auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Am 31.Oktober 2010 beschäftigten wir 18,19 Vollzeit-Mitarbeiter. Im Vorjahr waren es 16,05 VZM.

Diese verteilen sich wie folgt

	2009/10	2008/09
Bahnbetrieb	8,00	9,00
Gastronomie	6,69	4,00
Kiosk/Fahrkarten	1,91	1,15
Verwaltung	1,59	1,90

Um flexibel reagieren zu können, beschäftigen wir noch 6 Aushilfen, die je nach Situation eingesetzt werden können.

Unsere Mitarbeiter haben in diesem Geschäftsjahr wiederum durch Engagement und gewissenhafte Pflichterfüllung zu einem sicheren und reibungslosen Ablauf des Betriebes beigetragen.

Hierfür sprechen wir ihnen an dieser Stelle unseren Dank aus.

Ausblick auf 2010/11 und voraussichtliche Entwicklung :

Im nächsten Geschäftsjahr sind hohe Investitionen u.a. in die Erfüllung der Brandschutzauflagen, sowie in neue

Kabinen geplant. Außerdem sind dringend überfällige Erhaltungsinvestitionen durchzuführen.

Die unumgängliche Erhöhung des Aufwandes durch Abschreibungen und notwendige Ersatzinvestitionen versuchen wir durch Umsatzsteigerung, Kostenmanagement und Struktur – und Prozessveränderungen in allen Bereichen aufzufangen.

Bei planmäßiger Umsatz – und Kostenentwicklung erwarten wir für das Geschäftsjahr 2010/11 einen Jahresüberschuss.

Entwurf der neuen Kabine



Weitere Informationen zum Geschäftsjahr

Entwicklung der Beförderungen:

	Ø-3 Jahre	Geschäftsjahr	Änderung	Vorjahr	Änderung
Wintersaison	21.341	21.650	+ 1,45 %	22.944	- 5,64%
davon Bergfahrten	14.347	15.052	+ 4,91 %	15.363	+ 2,02 %
davon Talfahrten	6.994	6.598	- 5,66 %	7.581	- 12,96 %
Sommersaison	95.711	93.407	- 2,41%	102.892	+ 9,22 %
davon Bergfahrten	50.857	49.679	- 2,32 %	54.612	- 9,03 %
davon Talfahrten	44.854	43.728	- 2,51 %	48.280	- 9,43 %
Gesamt	117.052	115.057	- 1,70 %	125.836	- 8,57 %

Dammkar:

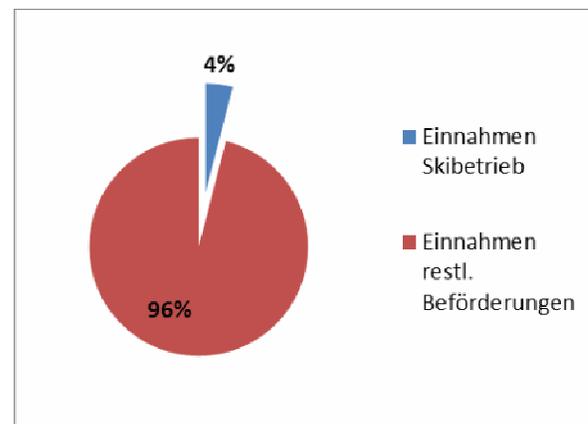
Die Dammkar – Skiroute war während der Wintersaison an insgesamt 39 Tagen wegen Lawinengefahr gesperrt. Im Vorjahr waren es noch 50 Tage.

Dadurch erhöhte sich die Beförderungszahl aus dem Skibetrieb von 7.782 Beförderungen um 672 auf 8.454 Beförderungen. Die Umsatzerlöse aus eigenen Skifahrkarten erhöhten sich von T€ 37 im Vorjahr auf T€ 39.

Diese Tatsache hing nicht mit dem Wetter zusammen, sondern damit, dass die Karwendelbahn die vorhandenen Möglichkeiten im Rahmen der DSV Normen, ohne zusätzliches Risiko einzugehen, ausnutzte.

So ist die Route nicht nur offen oder gesperrt, sondern die 3. Möglichkeit „geschlossen“ wurde umgesetzt. Dieser Zustand ermöglicht den Sportlern z.B. bei geringer Schneemenge auf eigene Gefahr die Route zu benutzen. Außerdem hat die Karwendelbahn die Möglichkeit, die Sportler welche auf eigenes Risiko fahren wollen, zusammen mit Wintersportgerät, zu transportieren.

Anteil der Einnahmen aus Skibetrieb:

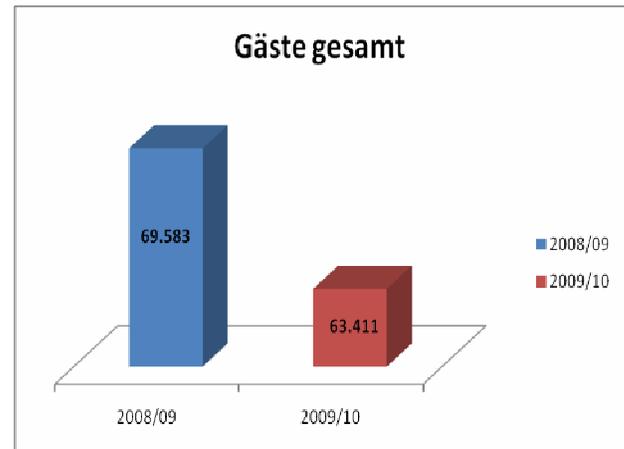


Weitere Informationen zum Geschäftsjahr

Gästeentwicklung:

Die Anzahl der Besucher verringerte sich, trotz der diversen Events, auf Grund des schlechten Wetters im Wirtschaftsjahr 2009/10 um 8,9 %.

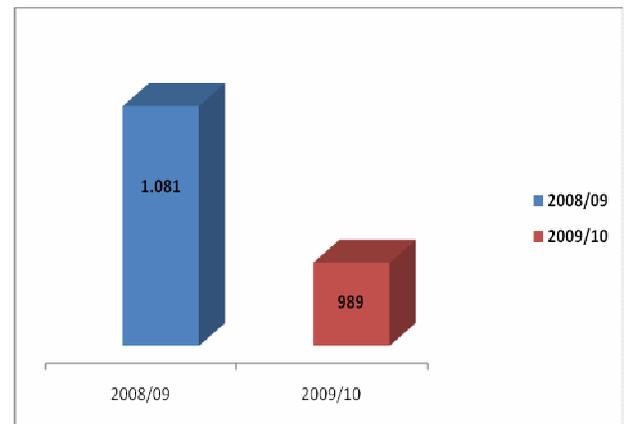
Im Jahr 2008/09 fanden 8 Hochzeiten auf dem Karwendel statt. Im Wirtschaftsjahr 2009/10 feierten 19 Paare ihre Vermählung auf 2.244 m.



Umsatzentwicklung:

Bahnbetrieb-

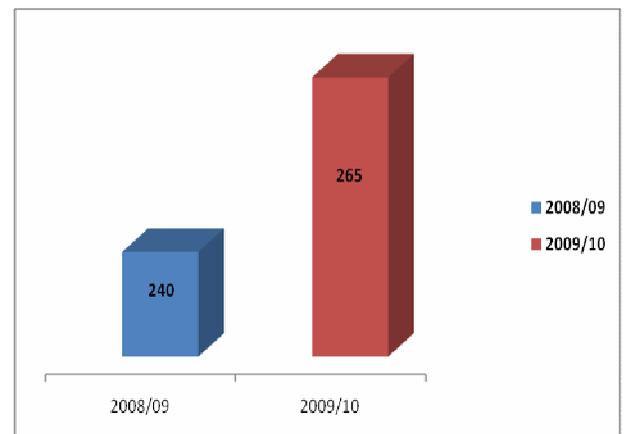
Die Tatsache, dass uns im Wirtschaftsjahr 2009/10 auf Grund des schlechten Wetters 19 Umsatztage und 6.172 Gäste gegenüber dem Vorjahr fehlten, führte im Bahnbetrieb zu T€ 92 weniger Erlöse als im Vorjahr.



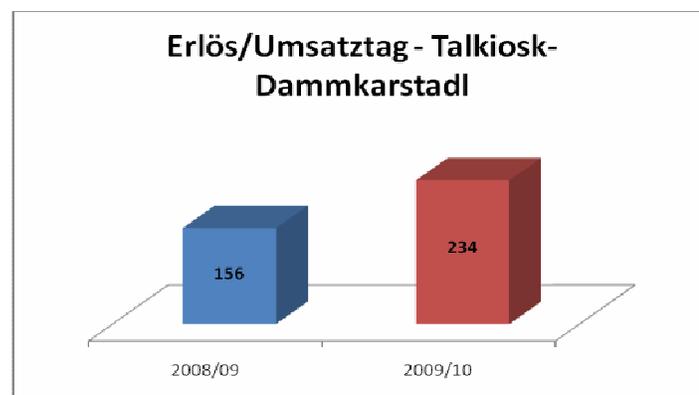
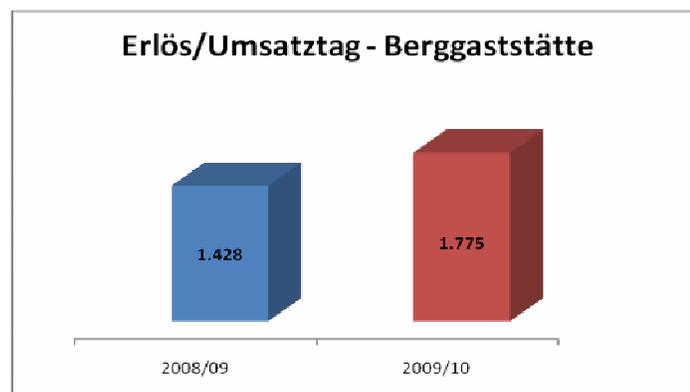
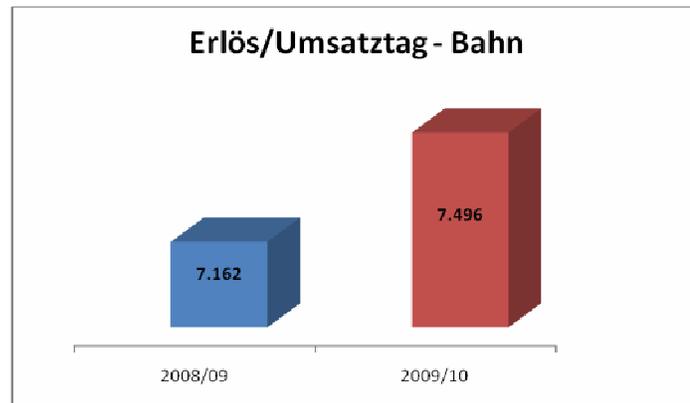
Gastronomie-

In der Gastronomie entwickelten sich die Erlöse trotz der schlechteren Ausgangslage sehr positiv. So stiegen die Erlöse von T€ 240 im Jahr 2008/09 auf T€ 265.

Die Berggaststätte erzielte im Wirtschaftsjahr Erlöse von T€ 234 (Vorjahr T€ 216), das Talkiosk T€ 31 (Vorjahr T€ 24).



Die Umsatzentwicklungen pro Umsatztag stellen sich wie folgt dar:



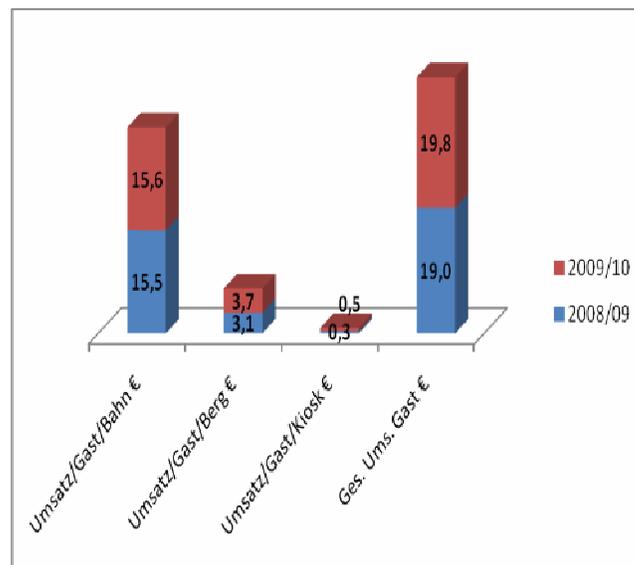
Weitere Informationen zum Geschäftsjahr

Den Bahnumsatz konnten wir durch eine klare Strukturierung unserer Fahrpreise pro Gast um 0.6 % erhöhen, ohne die Fahrpreise zu verändern.

Durch die Umstellung von Selbstbedienung in der Berggaststätte auf Service, konnten wir den Umsatz je Gast um 19,3 % steigern.

Im Talkiosk/Dammkarstadl erreichten wir eine Steigerung um 44,12 % pro Gast.

Weiterhin wirkten sich nachweislich positiv die erstmals in dieser Saison verlängerten Fahrzeiten in den Monaten Juli, August und September aus.



Investitionen im laufenden Geschäftsjahr:

Wie man den Jahresabschlüssen unschwer entnehmen kann, schieben wir seit Jahren einen Investitionsstau vor uns her. Dies belastet die Entwicklung, zumal die Bergbahnbranche eine sehr investive Branche ist.

Diesen Stau gilt es sukzessive abzubauen. So haben wir im laufenden Geschäftsjahr folgende Investitionen geplant:

- ✓ Neue Kabinen
- ✓ Realisierung Brandschutz
- ✓ Spanscheibenfütterung
- ✓ Laufend notwendige Invests u.a.
 - Einfahrt Tal – Berg
 - Personalräume Berg
 - Umsetzung ASIG
 - Usw., usw.

Die Investitionen müssen größtenteils aus eigener Kraft geschafft werden.

Chancen und Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres:

Die Chancen unseres Unternehmens bestehen nach wie vor in der Tatsache, dass die Natur bei der Gestaltung der Freizeit eine große Rolle spielt. Wir befördern unsere Gäste in ein Naturschutzgebiet und zum höchstgelegenen Naturinformationszentrum Deutschlands.

Weiteres Potential haben wir in der unumgänglichen Neu-Strukturierung des Unternehmens, welche wir im letzten Jahr begonnen hatten.

Wir werden die eingeleiteten Veränderungen konsequent weiterbetreiben. Die Resonanz ist eine überaus positive. So haben wir bis zum heutigen Tag monatlich unsere Berg/Tal – Gäste gesteigert. Die Entwicklung des laufenden Jahres zeigt sich bezüglich der Kennzahlen EBITDA und EBIT ebenfalls positiv. So liegen wir bis zum heutigen Tag besser als geplant.

Der Vorstand
Erhard Bender

2 Bilanz Karwendelbahn-Aktiengesellschaft zum 31.10.2010

2.1 Aktiva

	<i>alle Beträge in EUR</i>	
	<u>31.10.2010</u>	<u>31.10.2009</u>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte u. Werte	4.112,38	1.426,02
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	926.940,50	944.987,45
2. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	69.724,05	72.417,55
3. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	87.859,89	87.859,89
4. Bauten auf fremden Grundstücken	9.260,64	10.648,46
5. Technische Anlagen und Maschinen	152.726,98	61.872,75
6. Streckenausrüstung, Kabinen und Sicherungsanlagen	45.272,37	48.901,30
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.568,69	83.136,15
8. Anlagen im Bau	3.659,42	86.579,60
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	20.000,00	20.000,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	166.600,12	166.600,12
	<u>1.583.725,04</u>	<u>1.584.429,29</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	71.029,96	72.465,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.014,39	10.495,49
2. Sonstige Vermögensgegenstände	69.290,76	49.081,50
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr = 10.990,94 € ; VJ = 12.251,14 €)		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	700.345,89	980.570,30
	<u>879.681,00</u>	<u>1.112.612,82</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>4.352,45</u>	<u>6.594,64</u>
	<u><u>2.467.758,49</u></u>	<u><u>2.703.636,75</u></u>

Bilanz Karwendelbahn-Aktiengesellschaft zum 31.10.2010

2.2 Passiva

	<i>alle Beträge in EUR</i>	
	<u>31.10.2010</u>	<u>31.10.2009</u>
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.742.000,00	1.742.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	79.354,11	79.354,11
2. Freie satzungsgemäße Rücklage	99.575,89	99.575,89
III. Bilanzgewinn	-21.097,69	155.687,85
	<u>1.899.832,31</u>	<u>2.076.617,85</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	231.288,00	235.900,00
2. Steuerrückstellungen	17.633,00	17.633,00
3. Sonstige Rückstellungen	192.780,00	218.832,00
	<u>441.701,00</u>	<u>472.365,00</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr = 10.990,94 € ; VJ = 57.786,85 €)	47.794,09	57.786,85
2. Sonstige Verbindlichkeiten (davon * aus Steuern 30.726,61 € ; VJ = 42.386,55€ * i. R. der soz.Sicherh. 53,37 € ; VJ= 2.538,81 € * Restlaufz.b.z.einem Jahr 75.555,40€ ; VJ= 94.200,07€)	76.638,35	95.074,31
	<u>124.432,44</u>	<u>152.861,16</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.792,74</u>	<u>1.792,74</u>
	<u><u>2.467.758,49</u></u>	<u><u>2.703.636,75</u></u>

3 Gewinn- und Verlustrechnung der Karwendelbahn-Aktiengesellschaft für die Zeit vom 01.11.2009 bis 31.10.2010

	01.11.2009 -		01.11.2008 - 31.10.2009
	31.10.2010		
1. Umsatzerlöse	1.264.134,36		1.333.694,36
2. Sonstige betriebliche Erträge	86.691,42		101.130,71
		<u>1.350.825,78</u>	<u>1.434.825,07</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	156.507,25		151.450,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.018,96		23.596,33
		169.526,21	175.047,28
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	702.699,04		553.459,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	167.766,56		135.717,24
		870.465,60	689.176,52
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensg.	712,04		6.734,08
auf Sachanlagen	98.802,63		112.804,25
		99.514,67	119.538,33
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	344.991,37		328.693,37
		<u>1.484.497,85</u>	<u>1.312.455,50</u>
		-133.672,07	122.369,57
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		14.991,07	21.664,52
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-118.681,00	144.034,09
9.. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-20.230,00	38.284,23
10. Sonstige Steuern		11.334,54	11.152,82
11. Jahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag)		-109.785,54	94.597,04
12. Gewinnvortrag		88.687,85	65.820,81
13. Einstellung in die gesetzliche Rücklage		0,00	4.730,00
14. Bilanzgewinn/-verlust		-21.097,69	155.687,85

Nachrichtlich (§ 170 Abs. 2 AktG)

Verwendung des Bilanzgewinnes:	<i>in €</i>	<i>in €</i>
1. Verteilung an die Aktionäre	0,00	67.000,00
2. Der Gewinn ist auf neue Rechnung vorzutragen	-21.097,69	88.687,85
3. Bilanzgewinn/-verlust	-21.097,69	155.687,85

4 Anlagennachweis zum 31.10.2010

Anlagen-nummer	Anlagen-position	Anlagenbezeichnung	AHK	ND in J.	Zugang	Inbetriebnahme	RBW 1.11.2009	AFA
0130-002	0	Leonhard Meider, Bilderrechte	2.999,40 €	5	03.08.2010	03.08.2010	0,00 €	149,97 €
0135-008	0	MARSCHALL: 5 User Lizenz zu David!zehn	399,00 €	5	19.11.2009	19.11.2009	0,00 €	79,80 €
0241-009	0	Dammkar-Stadl Anbau an Seilbahn Talstation	25.904,54 €	16	31.12.2009	31.12.2009	0,00 €	1.484,11 €
0241-009	1	Spenglerarbeiten Dammkar- Stadl	1.274,96 €	16	30.06.2010	30.06.2010	0,00 €	33,20 €
0241-012	0	LIDL EISEN Schlüsselanlage, Schlüssel, Zylinder, etc.	3.811,41 €	5	31.10.2010	31.10.2010	0,00 €	63,52 €
0444-009	0	Dieselaggregat	19.469,92 €	20	31.10.2010	31.10.2010	0,00 €	405,62 €
0501-035	0	SAV Schweißaggregat mit Kabel	1.619,28 €	13	21.02.2010	21.02.2010	0,00 €	93,42 €
0502-046	0	SKIDATA OPOS KASSEN ZICK UND TI MIWALD	12.270,88 €	8	02.06.2010	02.06.2010	0,00 €	511,29 €
0502-047	0	MARSCHALL, Server: neues Backup-Lw., Switch, Insta	2.520,65 €	3	19.11.2009	19.11.2009	0,00 €	840,22 €
0502-048	0	SITOUR: LED -Steuerung u. -Leiste, Montageplatten	2.889,70 €	8	14.12.2009	14.12.2009	0,00 €	331,11 €
0502-049	0	MARSCHALL: Erweiterung VOIP Auerswald TK-Anlage	1.692,54 €	8	24.12.2009	24.12.2009	0,00 €	193,94 €
0502-050	0	GROSSKÜCHENTECHNIK: 1x Meiko Ecostar Gläserspülaut	2.660,00 €	7	18.01.2010	18.01.2010	0,00 €	316,67 €
0502-053	0	der Barlmäschreiner, Krattenmacher 2 Schilder für Berggaststätte	2.125,17 €	8	31.10.2010	31.10.2010	0,00 €	88,55 €
0502-054	0	MARSCHALL: 1x Comfortel 2500 AB VoIP Telefon Bergg Erweiterung Tel.anlage	215,00 €	3	09.11.2009	09.11.2009	0,00 €	71,67 €
0503-022	0	GEIGER KASSENSYSTEME	10.483,50 €	6	04.04.2010	04.04.2010	0,00 €	1.019,23 €
0503-023	0	RUSTIKALBAU	1.870,00 €	8	05.07.2010	05.07.2010	0,00 €	77,92 €
0675-003	0	GWG - Sammelposten	6.604,47 €	5	01.01.2009	01.11.2009	0,00 €	1.110,18 €
			98.810,42 €					6.870,42 €

5 Anhang

- I. Form der Rechnungslegung

- Die Bilanz ist nach dem gesetzlichen Schema gemäß § 266 HGB gegliedert.
- Im Anlagevermögen ist die Gliederung erweitert, soweit dies zweckmäßig erschien.
- Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.
- Die Karwendelbahn AG gilt als kleine Kapitalgesellschaft i. S. von § 267 Abs. 1 HGB.

Trotz der nicht bestehenden Prüfungspflicht gemäß § 316 Abs. 1 HGB hat die Hauptversammlung 2010 beschlossen, eine freiwillige Prüfung durchführen zu lassen.

- II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bewertet.

Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Gemeinkosten.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden seit dem 01.01.2008 auf einem Sammelposten erfasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

2. Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.
3. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit den Anschaffungspreisen oder zum durchschnittlichen Einstandspreis angesetzt.
4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Längerfristige unverzinsliche Forderungen werden mit 5,5 % abgezinst.
5. Die Rückstellungen für Pensionen sind zum versicherungsmathematisch ermittelten Teilwert angesetzt; der zugrunde gelegte Rechnungszins beträgt 6 %.

Die Bildung der Steuerrückstellungen erfolgt aufgrund der zu erwartenden Steuerbelastung unter Berücksichtigung der bereits geleisteten Vorauszahlungen.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

6. Die Verbindlichkeiten sind mit dem jeweiligen Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Anhang

- III. Angaben zu Posten der Bilanz

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage gezeigt.
2. Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB: Die Gesellschaft hat sich im Vorjahr mit einem Anteil von 80% an der Bergwelt Karwendel gemeinnützige GmbH, Mittenwald, beteiligt. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 €. Das Ergebnis aus dem Rumpfgeschäftsjahr 2008/2009 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 875,53 € aus.
3. Angabe nach § 285 Nr. 18 HGB: Auf die Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert der Wertpapiere bei der Postbank (Flouter) kann verzichtet werden, da die Rückzahlung zum Ausgabewert mit 100% garantiert wird.
4. Von den ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben 97.314,21 € eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.
5. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen im Voraus bezahlte Versicherungen, Beiträge und Werbekosten.
6. Das Grundkapital beträgt € 1.742.000,00 und ist eingeteilt in 33.500 Stückaktien. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber.
7. Die Gewinnrücklagen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert und bestehen aus der gesetzlichen Rücklage mit 79.354,11 € und aus der freien satzungsgemäßen Rücklage in Höhe von 99.575,89 €.
8. Die Pensionsrückstellungen, deren Basis ein versicherungsmathematisches Gutachten ist, verändert sich um 4.612,00 € auf 231.288,00 € und betreffen ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. ihre Hinterbliebenen.
9. Auf Grund des Jahresfehlbetrages waren keine Steuerrückstellungen zu bilden.
10. Von den sonstigen Rückstellungen entfallen auf:

	Beträge in €
Instandhaltung Bahn	44.900,00
Personalverpflichtungen	103.880,00
Abschluss-, Rechts- und Beratungskosten	21.000,00
Ausstehende Rechnungen	18.000,00
Sonstige	5.000,00
	<hr/>
Stand 31.10.2010	192.780,00
	<hr/> <hr/>

Anhang

•

11. Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten	davon mit Restlaufzeit			Gesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
a) gegenüber Kreditinstituten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
b) aus Lieferungen und Leistungen	47.794,09 €	0,00 €	0,00 €	47.794,09 €
c) sonstige	75.555,40 €	1.082,95 €	0,00 €	76.638,35 €
	124.349,49 €	1.082,95 €	0,00 €	124.432,44 €

Als Sicherheiten bestehen lediglich die üblichen Eigentumsvorbehalte im Zusammenhang mit Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten.

12. Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet bereits im Voraus vereinnahmte Mieten.

13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Bestellungen bestanden am Bilanzstichtag im branchenüblichen Umfang.

• IV. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Von den Umsatzerlösen entfallen auf

Beträge in €

Personenverkehr	989.500,46
Berggaststätte	274.633,90
Sonstige Umsatzerlöse	86.691,42
	<hr/>
	1.350.825,78

2. Aktivierte Eigenleistungen sind 2009/10 nicht angefallen.

3. Die sonstigen Erträge von 86.691,42 € enthalten im Wesentlichen Erträge aus Vermietungen, Pachten, Versicherungsentschädigungen und Sachbezüge.

4. Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für den Bahnunterhalt und Waren für Kiosk und Berggaststätte beträgt 169.526,41 €.

5. Der Personalaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr 2009/10 auf 870.465,60 €.

6. Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um 20.023,66 € gesunken.

Der Aufwand für Abschreibungen im Geschäftsjahr 2009/10 setzt sich zusammen aus Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 712,04 € sowie für Sachanlagen inklusive der Abschreibungen auf den Sammelposten für geringwertige Wirtschaftsgüter mit 98.802,63 €.

Anhang

•

7. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten:

Beträge in €

Erbbauszinsen	19.815,72
Betriebskosten	147.997,80
Verwaltungskosten	106.822,66
Werbe- und Vertriebskosten	70.355,19
	<hr/>
	344.991.,37

8. Das Zinsergebnis beläuft sich im Geschäftsjahr 2009/10 auf 14.991,07 €.

9. Aus Ertragssteuern ergibt sich ein Erstattungsbetrag in Höhe von 20.230,00 € auf Grund des vorgenommenen Verlustrücktrages zur Körperschaftssteuer.

10. Der Bilanzverlust in Höhe von -21.057,69 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Anhang

- V. Ergänzende Angaben

1. **Organe**

- a) **Vorstand**

Herr Erhard Bender, Dipl. Betr. Oec., Kenzingen seit 01.10.2009

- b) **Aufsichtsrat**

Herr Georg Geiger, Dipl. Betriebswirt (FH), Neusäß
Vorsitzender

Herr Adolf Hornsteiner, 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Mittenwald
Stellvertretender Vorsitzender

Herr Michael Höfer, Dipl. Ökonom, Steingaden

Herr Ulrich Löcherer, Dipl. Ökonom, Stadtbergen

Als Arbeitnehmervertreter:

Herr Franz Reiter, stellvertretender Betriebsleiter, Mittenwald

Herr Erich Jülich, Kabinenbegleiter, Mittenwald bis 7.12.2010

Herr Rainer Stoltefault, Kabinenbegleiter, Mittenwald ab 8.12.2010

2. Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 5.625,00 € an fester Vergütung.
3. Die Vorstandsbezüge betragen 89.836,17 €.
4. Die Versorgungsbezüge an frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen betragen 25.255,34 €.
5. Durchschnittliche Beschäftigte: Gesamt 23,5 davon 5 Angestellte, 18,5 Arbeiter.

Mittenwald, im Dezember 2010

Karwendelbahn Aktiengesellschaft Mittenwald

Vorstand
Erhard Bender

6 Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Karwendelbahn-Aktiengesellschaft, Mittenwald, für das Geschäftsjahr vom 1. November 2009 bis 31. Oktober 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen unserer Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Bestimmungen und den ergänzenden Vorschriften der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Augsburg, den 31. März 2011

Rupp & Epple GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hell
Wirtschaftsprüfer

Rupp-Helferich
Wirtschaftsprüfer

7 Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtszeitraums die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand regelmäßig beraten und die Führung der Geschäfte überwacht.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah über alle wesentlichen Fragen informiert. Die Berichterstattung des Vorstands erfolgte durch schriftliche Berichte sowie in mündlicher Form. Der Aufsichtsrat hat pflichtgemäß die für die Gesellschaft wesentlichen Geschäftsvorgänge erörtert. Für Geschäftsvorfälle, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Vorschriften der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden die notwendigen Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat hat sich in drei gemeinsamen Sitzungen ausführlich mit dem Vorstand beraten. Ferner hat der Aufsichtsrat an zwei weiteren Terminen nach detaillierter Information durch den Vorstand und darauffolgender Beratung die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Gegenstand der Sitzungen waren insbesondere wirtschaftliche Entwicklung der Karwendelbahn AG, technische Belange der Bahn, die Investitionsplanung sowie das Risikokontrollsystem der Gesellschaft. In allen Sitzungen war das Risikokontrollsystem der Gesellschaft Thema der Beratungen. Tatsachen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, haben sich nicht ergeben.

Der vom Aufsichtsrat gebildete Personalausschuss hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mehrfach getagt und Personalangelegenheiten mit dem Vorstand diskutiert. Der Personalausschuss setzt sich zusammen aus dem stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herrn Bürgermeister Hornsteiner, sowie dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herrn Geiger.

Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht wurden von der Rupp & Epple GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Augsburg, geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. In der Sitzung am 11. Mai 2011 hat der Aufsichtsrat in Anwesenheit des Abschlussprüfers den Jahresabschluss 2009/10 besprochen und gebilligt; dieser ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns an.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und bei allen Mitarbeitern, für ihr Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Mittenwald, den 11. Mai 2011

Georg Geiger
Vorsitzender des Aufsichtsrats